

Förderverein „Eine Halle für Grabenstätt“ erhöhte Gesamtleistung auf 117.800 Euro

Grabenstätt. „Bis Ende des Jahres werden wir wieder rund 8800 Euro für die Halle ausgegeben haben“, betonte der 1. Vorsitzende des Fördervereins „Eine Halle für Grabenstätt“, Karl-Heinz Austermayer auf der Jahreshauptversammlung im Gasthof „Grabenstätter Hof“.

Der Betrag setze sich zusammen aus den Mitgliedsbeiträgen, den eingegangenen Spenden und dem Hallenbodenverkauf. „Die Gesamtleistung des vor fast fünfzehn Jahren gegründeten Fördervereins wurde dadurch auf stolze 117.800 Euro erhöht“, freute sich Austermayer und verwies auf weitere 10.000 Euro an Sachleistungen. „Eine tolle Leistung, wie ich finde und das ist nicht zuletzt auch auf Ihre Mitgliedschaft zurückzuführen“, bedankte sich der Vorsitzende.

Ein besonderer Dank ging auch an die Firma Fossil, die dem Förderverein nach der letztjährigen Jahreshauptversammlung eine letzte große Spende in Höhe von 4700 Euro zukommen ließ.

„Insgesamt haben wir heuer 29 Hallenbodenanteile verkauft und damit 1450 Euro eingenommen“, freute sich Austermayer. Von 968 Hallenböden seien nun 672 an den Mann beziehungsweise an die Frau gebracht worden, was einem Prozentsatz von 69,42 entspreche. Nach der Frühjahrsversammlung habe man sich dazu entschlossen, das im Vorjahr sehr erfolgreiche Gewinnspiel zum Hallenbodenverkauf nochmals aufzulegen. „Sieben Spender haben acht Preise zugesagt, damit haben wir heute doppelt so viele Preise wie im Vorjahr“, so Austermayer. Zudem habe der Entschluss, für jeden Hallenbodenkauf zwei Lose zu vergeben, nochmals zu einer Verdopplung der Gewinnchancen geführt. Bei der anschließenden Gewinnspielauslosung ging der erste Preis, ein Motorseglerfreiflug bei der Firma Langbauer, an Alois Empl. Gerhard und Lilo Stadler können sich über zehn Autowäsche-Gutscheine freuen und jeweils eine Fossil-Uhr ging an Angie Rieger, Hans und Gabi Zaiser, Kurt Lohwasser und Rudi Aigner. Die weiteren Preise waren Gutscheine für hiesige Geschäfte und Lokale.

Der Bitte der Tischtennisabteilung nach den beiden bereits vom Förderverein gezahlten Tischtennisplatten eine weitere Platte zu finanzieren, sei man gerne nachgekommen, so Austermayer. Eine vierte Platte sei von der Schule bzw. der Gemeinde finanziert worden. Seit Juli werde auf beiden Platten gespielt.

Im Zuge des von Karl Rieger im Auftrag des TSV Grabenstätt entwickelten Konzepts für den Hallen-Cateringbereich, habe man beschlossen, die schon lange gewünschte Spülmaschine zu finanzieren. Die Kosten dazu belaufen sich samt Zubehör auf 6000 Euro.

„Des Weiteren haben wir entschieden, einen Defibrillator für die Halle anzuschaffen, da dies heutzutage für eine solche öffentliche Einrichtung unerlässlich ist“, so Austermayer. Der Defibrillator sei über den Bayerischen Fußballverband für 2000 Euro bestellt worden und beinhalte neben der Wandbefestigung auch eine Einweisung für die Übungsleiter.

Der Mitgliederstand liege Austermayer zufolge bei 115 Personen, bei nur drei Austritten. Ein besonderer Dank galt seinen Ausschusskollegen, allen Mitgliedern, Herbert Pawlitschek und Norbert Lohwieser, für die Betreuung der Homepages des Fördervereins und des TSV Grabenstätt sowie allen Spendern, die heuer an den Förderverein gedacht hätten.

Auch wenn sich der Kassenstand vor allem durch diverse Anschaffungen erheblich verringert hatte, konnte Zweiter Schatzmeister Thomas Langerspacher erfreuliche Zahlen vermelden.

Es handle sich nicht um eine Halle der Dorfgemeinschaft, sondern „um eine öffentliche Halle, die auch mit öffentlichen Mitteln gefördert worden ist“, deswegen könne es durchaus sein, dass sie in Zukunft mit Flüchtlingen belegt werde, wenn sich in der Gemeinde kein anderer Wohnraum finden lasse, beantwortete Bürgermeister Georg Schützinger eine Frage. „Wir sind uns aber ziemlich sicher, dass sich da kurzfristig was tun wird“, meinte der Rathauschef und

erinnerte an seinen eindringlichen Appell auf den Bürgerversammlungen. Eine Unterbringung von Flüchtlingen in der Turnhalle wäre für den TSV Grabenstätt „dramatisch und wir würden damit große Probleme bekommen“, so TSV-Vorsitzender Norbert Lohwieser. „Hoffen wir, dass wir anderen Wohnraum finden und uns das erspart bleibt“, resümierte Vorstand Austermayer. *mmü*